

Schutzanweisung

Schutzanweisung für Entsorgungsleitungen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR für Planung und Ausführung von Erdbauarbeiten

Im Notfall

Bei Beschädigung unseres Abwasserkanals durch Ihre Baumaßnahme kontaktieren Sie umgehend die Arbeitsgruppe Sanierungsmanagement (SI 17)

- Herr Pinzler (Westlich des Rheins):
Tel.: 0203/283-4334, Mobil: 0173/ 2828020, E-Mail: f.pinzler@wb-duisburg.de
- Herr Wussow (Nördlich der Ruhr/ Östlich des Rheins):
Tel.: 0203/283-5986, Mobil: 0172/8257978, E-Mail: m.wussow@wb-duisburg.de
- Herr Kammer (Südlich der Ruhr/ Östlich des Rheins):
Tel.: 0203/283-4490, Mobil: 0172/7971135, E-Mail: j.kammer@wb.duisburg.de

1. Überbauungen

Überbauungen, mit Ausnahme von rechtwinkligen Kreuzungen, sind nicht zulässig!

2. Sicherheitsabstände für seitliche Parallellagen und rechtwinklige Kreuzungen

An rechtwinkligen Kreuzungen und seitlichen Parallellagen mit städtischen Anlagen sind durchmesserabhängige Mindestabstände einzuhalten. Diese sind wie folgt einzuhalten:

Sicherheitsabstände für das Bauvorhaben: Kultushafen, Duisburg - Wanheimerort
Verlegung: Durchführung von tiefergehenden Bohrungen

Mindestsicherheitsabstände der betroffenen Entwässerungsanlagen

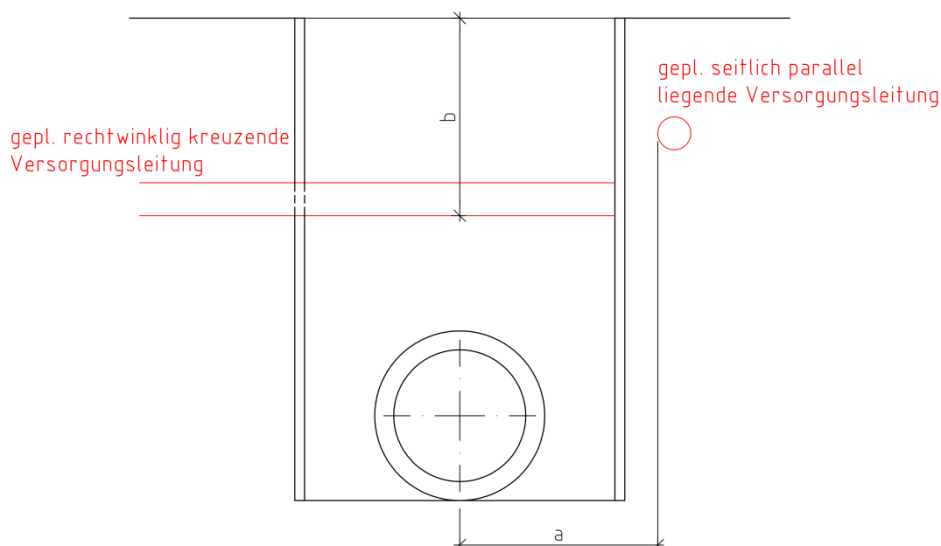
Parallellagen

DN 3000 Sb/ B $a = 3,25 \text{ m}$

Schacht 43970001	Sicherheitsabstand 3,50 m von Schachtdeckelmittelpunkt
Schacht52970147	Sicherheitsabstand 3,50 m von Schachtdeckelmittelpunkt

Achtung! Die angegebenen Mindestsicherheitsabstände gelten nur für die aktuell vorliegenden Planunterlagen. Planungsänderungen müssen rechtzeitig angezeigt und erneut von der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR überprüft werden.

Schutzanweisung



3. Unterschreitungen der Sicherheitsabstände

Eine Unterschreitung der Mindestabstände ist in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR möglich. Hierzu ist eine aussagekräftige Planung zur Genehmigung vorzulegen. Es ist eine entsprechende Mehrkostenübernahmeerklärung seitens des Veranlassers der Baumaßnahme zu unterzeichnen. (Ansprechpartner siehe Punkt 7c)

4. Durchführung der Maßnahme

Der Nutzer hat seine Pläne rechtzeitig mit der WBD-AöR abzustimmen und ihr den Zeitpunkt des Beginns jeglicher Maßnahmen innerhalb des Schutzstreifens mindestens vier Wochen vor dem geplanten Baubeginn schriftlich anzuzeigen und hierbei Planunterlagen vorzulegen, aus denen sich die genaue Lage der im Schutzstreifen durchzuführenden Maßnahmen ergibt.

Mit den Arbeiten im Schutzstreifen darf erst begonnen werden, wenn die Maßnahmen zur Sicherung der Anlagen der WBD-AöR gemäß dieser Schutzanweisung durchgeführt worden sind.

Die WBD-AöR oder ein von ihr Beauftragter ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, alle Maßnahmen innerhalb des Schutzstreifens zu überwachen.

Auf Verlangen der WBD-AöR findet während der Bauarbeiten und nach Beendigung der Arbeiten im Schutzstreifen der WBD-AöR eine gemeinsame Besichtigung statt, über die auf Verlangen der WBD-AöR eine Niederschrift aufgenommen wird. Sofern die WBD-AöR eine gemeinsame Besichtigung verlangt, hat der Nutzer der WBD-AöR unverzüglich Bestandspläne vorzulegen.

Schutzanweisung

Der Nutzer trägt alle durch die Herstellung seiner Anlagen im Schutzstreifen der WBD-AöR entstehenden Kosten, einschließlich der Kosten der Wiederherstellung des Schutzstreifengeländes sowie etwaiger Maßnahmen zur Sicherung der Anlagen der WBD-AöR.

Der Nutzer ist verpflichtet, die bei Durchführung seiner Maßnahme im Bereich der Abwasseranlagen der WBD-AöR benutzten Verkehrsflächen unmittelbar nach Abschluss der Maßnahme wieder in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen.

5. Allgemeine Information

Es handelt sich bei den angegebenen Höhen um NHN – Höhen (Höhensystem DHHN 92).

Die geografische Lage der Entwässerungsanlagen sowie die eingetragenen Höhen sind nicht verbindlich. Vor Beginn etwaiger Planungs- bzw. Baumaßnahmen ist die Richtigkeit der Angaben vor Ort zu überprüfen.

Die Höhe der Rückstauenebene ist in Duisburg auf Geländeoberkante zuzüglich 0,2 m festgelegt (siehe hierzu Anlage 1).

Die zur Verfügung gestellten Pläne enthalten **keine** Informationen über Hausanschlüsse, Grundstücksentwässerungen oder andere private Entwässerungsanlagen. Die vorliegenden Unterlagen beziehen sich ausschließlich auf öffentliche Entwässerungsanlagen.

Informationen über vorhandene Grundstücksentwässerungen liegen möglicherweise im Hausaktenarchiv vor. (Bismarckstraße 150 -158, 47057 Duisburg Tel.: 0203 238 4517, Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 08:00 – 12:00 oder bauaktenarchiv@stadt-duisburg.de)

6. Neuanschluss / Wiederbenutzung

Bei Neuanschluss einer Grundstücksentwässerung ist im Vorfeld ein Entwässerungsgesuch zu stellen. Nachfolgend der zugehörige Link:

https://www.wb-duisburg.de/Gewerbe/Stadtentwaesserung_Gewerbe/Gewerbliche-Bauvorhaben.php

(Ansprechpartner siehe Punkt 7b)

Die Einleitungsstelle und die Höhe der Einleitungsmenge sind mit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR, Geschäftsbereich Stadtentwässerung und Infrastruktur, abzustimmen. Auskünfte zu etwaigen Einleitungspunkten können erst nach Vorliegen einer konkreten Planung getätigt werden. Hierzu zählen insbesondere geplante Entwässerungskanäle und zugehörige Haltungsflächen. (aufgeteilt nach Flächentypen gem. DIN 1986-100)

Alte Anschlussleitungen sind vor Wiederbenutzung zu überprüfen. Die Wiederbenutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR müssen darüber schriftlich informiert werden.

Schutzanweisung

7. Ansprechpartner

a) Für Informationen zu vorhandenen Stutzen und für notwendige Bautätigkeiten im Zuge der Erschließung:

Herr Pinzler (Westlich des Rheins), Tel. 0203/283-4334, Mobil: 0173/ 2828020

Herr Wussow (Nördlich der Ruhr/ Östlich des Rheins), Tel. 0203/283-5986

Herr Kammer (Südlich der Ruhr/ Östlich des Rheins), Tel. 0203/283-4490

b) Für Bau- und Entwässerungsgesuche:

Frau Bektic (Stadtbezirke Mitte, Süd, Rheinhausen, Rumeln-Kaldenhausen)
Tel.: 0203/283-5971

Herr Schauenberg (Stadtbezirke Nord, Baerl, Homberg)
Tel.: 0203/283-3728

c) Für Trassenabstimmung und Sicherheitsabstände:

Frau Kashar, Tel. 0203/283-6738